

Mit Gott aus der Krise

Der Liedermacher Matthias Menzel im Jesus Centrum

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN

KASSEL. Ein sehr persönliches Konzert - sanft und berührend - erlebten die 90 Besucher, die am Freitag in das Jesus Centrum Kassel kamen. Der Kirchenmusiker und christliche Liedermacher Matthias Menzel gastierte. Nicht nur seine Musik berührte. Der 46-jährige, in Berlin geborene und in Elmshorn lebende Sänger hatte auch eine Geschichte mitgebracht - seine eigene.

Von einem tiefen Fall und einer Wiederkehr ins Leben erzählt diese Geschichte: In der Werbebranche hatte er gearbeitet, hatte Leitungsfunktion, verdiente „gutes Geld“. Doch nach 12 Jahren Stress kam der Fall ins Bodenlose: „Ich verlor so gut wie alles - meine Frau, das Vertrauen zu meiner Tochter, mein Haus.“ Er begann, die Bibel zu lesen. Gebet und Bibel veränderten sein Leben: „Ich hatte plötzlich das Gefühl, aufgefangen zu werden, fühlte mich geliebt und geborgen.“

„Deine Liebe ist nicht zu ersetzen“, singt er dann, und es



Klingende Zeugnisse: Liedermacher Matthias Menzel.

Foto: Koch

klingt wie ein Liebeslied für Jesus. Alle Stücke stammen von seiner aktuellen CD „Es geht um mehr“. Menzel singt sie am Keyboard.

Seine Stimme hat etwas von einem sanften Rio Reiser. Begleitet wird er von Christian Turkat an der Gitarre. Nach jedem Lied spricht Menzel weiter, möchte Mut machen: „Mit Gott ist immer ein neuer Anfang möglich.“ Seine Lieder berichten davon: „Hier am Kreuz“, „Du bist bei mir“, „Fürchte dich nicht“ - klingende Zeugnisse eines vom Glau-

ben Berührten. Die Arrangements sind einfach gestrickt, die Melodien eingängig und durchweg sanft intoniert.

Nicht wenige im Publikum lauschen mit geschlossenen Augen. Lautstarker Schlussapplaus und Zugaberufe brechen die fast meditative Stimmung auf. Menzel ist darüber etwas überrascht. Sein Konzert hatte viel von einem Gottesdienst. Zugabe? Lächelnd setzt er sich noch mal ans Keyboard. Nach der Veranstaltung gab es noch einen persönlichen Austausch bei Finger-Food.